

Viele Abgänge bei der Jäger-Elf

Fußball: Der SV Nieheim/West setzt auf den Rückkehrer Justin Gehrke

Von Christina Leßmann

■ **Oeynhausen.** Der SV Nieheim West startet in der Kreisliga B in die Saison 2018/19. Letztes Jahr belegte das Team unter der Leitung von Franz Jäger mit 30 Punkten den zwölften Tabellenplatz. Auch in der kommenden Saison soll nicht gegen den Abstieg gespielt werden.

„Wir haben eine gute Spielerkonstellation auf dem Platz, nur leider hat die Mannschaft zwei Gesichter. In bestimmten Situationen wird der Kopf ausgestellt und nichts von dem auf den Platz gebracht, was beim Training erlernt wurde. Ein Fußballspiel findet auf dem Rasen und nicht auf der Tafel statt“, erklärt Trainer Franz Jäger.

In der Winterpause konnte beim SV Nieheim-West intensiv trainiert werden, das soll nun als Vorteil genutzt werden. „Besonders der Start in die Saison muss gut genommen werden, was jedoch bei Gegnern wie Amelunxen und Bredenborn, welche zweifellos Favoriten der Liga sind, sehr schwer wird. Wenn die Truppe vollzählig ist, können wir aber kompakt stehen und diese Hürde meistern“, meint Jäger.

»Leider hat die Mannschaft zwei Gesichter«

Insgesamt sieht Trainer Franz Jäger die Liga als sehr ausgeglichen an. Die Teams, die letztes Jahr im Tabellenkeller gespielt haben, haben sich personell gut verstärkt und können für Überraschungen sorgen. Doch auch sein Team startet mit neuen Gesichtern in die kommende Saison. Justin Gehrke wechselt von der Spvg. Brakel II zurück nach Oeynhausen. „Ich war schon in der Winterpause an Justin dran, jetzt haben wir den Wechsel fix gemacht. Mit seinen guten fußballerischen Qualitäten, wird er eine große Unterstützung für uns im Mittelfeld sein“, setzt der Coach auf den Rückkehrer.

Aus der zweiten Mannschaft wurde Benedikt Jansen ins Team geholt und auch Enrico Jäger, der bereits seit Winter beim SV Nieheim-West spielt, soll die Mannschaft spielerisch unterstützen.

„Wir sind ein kleiner Verein und haben deshalb Schwierigkeiten neue Spieler in unser Team zu holen. Außerdem mussten wir viele Abgänge verkraften. Jeder dieser Spieler

Kader des SV

Tor: Christian Helms, Enrico Jäger

Abwehr: Jan Brockmann, Benedikt Janson, Jan Engemann, Artur Kett, Jan Lohr, Christian Kölling

Mittelfeld: Justin Gehrke, Thorsten Gronemeier, Anas Seidu, Sascha Döhre, Mohamed Soumah, Pascal Weberbarthold,

Sturm: Torben Müller, Benjamin Kempe, Steffen Rolf, Daniel Plückebaum, André Rütter

Zugang: Justin Gehrke (Brakel II)

Abgänge: Fabian Koch (Vinsbeck), Fabian Reiprecht (Bredenborn), Fabian Short (Altenbergen), Daniel Tenge, Alexander Pollmann (beide FC Nieheim II), Felix Niggemann (Brenkhausen)

Trainer: Franz Jäger
Betreuer: Kevin Plückebaum, Timo Nolte
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: SV Bredenborn, Lütmarsen.

hatte seine Qualitäten, jedoch war die Motivation oft nicht groß, deshalb sind wir nicht all zu traurig um die Spieler, die uns verlassen haben“, betont Franz Jäger.

Fabian Koch wechselte nach Vinsbeck. Daniel Tenge und Alexander Pollmann zog es zum FC Nieheim II. Fabian Reiprecht spielt in der kommenden Saison beim Aufstiegsfavoriten SV Bredenborn, Fabian Short ging nach Altenbergen/Vörden und Felix Niggemann läuft in der kommenden Saison für den SV Brenkhausen/Bosseborn auf.

„Wir haben noch einen Kader von 18 Leuten. Leider ist auf Grund der seltenen Trainingsbeteiligung eine vernünftige Vorbereitung schwer. Viele meiner Spieler arbeiten im Schichtdienst, sind Schüler oder Studenten und können so unter der Woche oft nicht mit trainieren“, bedauert Jäger.

Laut ihm müssen die Spielsysteme immer und immer wieder aktiv praktiziert werden, damit sie im Spiel umgesetzt werden können.

„Wenn wir mit breiter Brust und Willensstärke in die Saison starten, blicke ich positiv auf das kommende Fußballjahr. Wird jedoch wieder das andere Gesicht der Mannschaft gezeigt, spielen wir von vorn herein wieder unten mit – das wollen wir nicht und so habe ich das meinen Jungs auch gesagt.“



Start über 3,2 Kilometer bergauf: Kurz nach dem Start noch auf einer Höhe liegen (v.l.) Michael Amstutz (677), Markus Spieker (637), Carsten Drilling (666), Christian Koch (657) und Jan Kaschura (591), der sich dann aber an die Spitze setzte und mit großem Abstand den Berglauf gewann.

FOTOS: INGE STEGNAJIC

Jan Kaschura rennt wieder allen davon

Leichtathletik: 68 Teilnehmer sind beim 22. Berglauf des TuS Ovenhausen dabei und meistern die 160 Höhenmeter. 19 Kinder laufen die ein Kilometer lange Strecke.

Von Inge Stegnajic

■ **Ovenhausen.** Trotz hoher Temperaturen, mit 31 Grad am Abend, meisterten alle Athleten den 22. Berglauf in Ovenhausen hervorragend. Den Kapenberg zu bezwingen ist keine leichte Aufgabe, denn 160 Höhenmeter müssen die Läufer überwinden um das Ziel nach 3,2 Kilometer zu erreichen. Der schnellste Läufer war, wie im Vorjahr, Jan Kaschura (RunArtist Holzminden) der in 12,29 Minuten die Strecke meisterte.

Organisator Stefan Risse vom TuS Ovenhausen freute sich über die gute Beteiligung und meinte: „Das hätte ich nicht gedacht, dass bei den hohen Temperaturen so viele Teilnehmer mitlaufen – es sind 27 mehr als im letzten Jahr. Für mich ist es auch immer schön, wenn die Läufer oben ankommen, im Ziel erleichtert und stolz sind diese Strecke gemeistert zu haben. Auf dem Rückweg können sie dann die wunderbare Aussicht genießen.“

Ein Läufer bestimmte wie im letzten Jahr das Tempo, und das war der Holzmindener Jan Kaschura. Keiner konnte ihm folgen, und so musste er al-



Kinder-Berglauf: Als Erster erreichte (vorn l.) der zehnjährige Nils Deppe (LV Bördeland Borgentreich) das Ziel vor dem 14-jährigen Liam Jones (LF Lücktrigen).

lein sein Rennen laufen. „Ich habe nicht alles riskiert, um den Rekord zu brechen, denn ich fühlte mich zwar topfit, aber mit schwachen Beinen. Dennoch lief es besser, als ich dachte“, äußerte sich der Gesamtsieger zufrieden. Der neue Rekord wurde 2016 von Christian Gemke aus Vinsbeck mit 12,07 Minuten aufgestellt. In 12,29 Minuten erreichte der 35-jährige Holzmindener das Ziel, 1,47 Minute vor dem 46-

jährigen Carsten Drilling von Non Stop Ultra Brakel, der aber Platz eins in der M45 belegte. Sein Vereinskamerad Lars Koch belegte mit 14,27 Minuten den zweiten Platz in der M45. Dritter im Gesamtklassement, Erster in der M50, wurde Jürgen Klemme von der LG TuS Lügde in der Zeit von 14,22 Minuten. Dieter Weinholz vom SV Brenkhausen-Bosseborn meisterte die Strecke in 14,55 Minuten, als Fünf-

ter in der Gesamtwertung und Erster in der M55. Der 51-jährige Michael Amstutz (Non Stop Ultra) erreichte in 15,30 Minuten das Ziel vor seinem Vereinskameraden Lukas Grüner. „Die Zeit war nicht so wichtig für mich, sondern dabei zu sein und auf dem Berg anzukommen. Es galt als Vorbereitung für den Amelunxen Lauf“, so der Brakeler, der schon viele Male den Berglauf gemeistert hat und oftmals vorn dabei war.



www.nw.de/hoexter

Die schnellste Frau war Larissa Scheidemann. Die 37-jährige Holzmindenerin lief locker den Berg hoch und wurde mit einer Zeit von 16,27 Minuten als Gesamt-Zwölft im Zieleinlauf gestoppt. Ebenfalls schnell unterwegs war die Brakelerin Barbara Drewes (16,53 Min.). Auch Alina Henkenius und Nele Seidensticker vom BC Meerhof (W16) waren im Mittelfeld dabei und erreichten erschöpft, aber glücklich das Ziel meinten: „Das war unser ers-

ter Berglauf und etwas ganz Besonderes für uns.“

Der Berg-Kinderlauf musste dieses Jahr um 200 Meter verkürzt werden. „Fünf Bäume lagen im Weg, an die wir nicht mit dem Trecker herankamen, um sie wegzuziehen“, merkte Organisator Stefan Risse an. So liefen die Kinder einen Kilometer. Von den 19 Teilnehmern gingen 17 Kinder des TuS Ovenhausen an den Start. Aber Schnellster war Nils Deppe vom LV Bördeland Borgentreich, der in 4,41 Minuten das Ziel erreichte. „Ich habe das Rennen mit einem großen Vorsprung gewonnen“, freute sich der junge Athlet aus dem Warburger Land. Zweiter wurde Liam Jones (LF Lücktrigen) mit einer Zeit von 5,24 Minuten. „Seitdem ich Asthma habe, bin ich nicht mehr so schnell“, äußerte sich Liam Jones enttäuscht, der aber nach dem Lauf sich schnell erholte und dann beim Verpflegungsstand mithalf. Die Jüngsten des Vereins, die dreijährige Abeer Alindi und der dreijährige Henrik Schmidt liefen locker mit und erreichten mit hochrotten Köpfen das Ziel. Als Erinnerung überreichte Sabine Tönnies allen Kindern Urkunden.

Der Aufsteiger peilt den Klassenerhalt an

Fußball: Der SV Ottbergen/Bruchhausen ist als Meister der Kreisliga C nach einigen Anläufen zurück in der Kreisliga B Nord. Trainer Wolfgang Brückner kann auf seine eingespielte Aufstiegsgruppe setzen, nur einer verließ den Verein

■ **Ottbergen (rw).** Nach dem Abstieg 2014 ist der SV Ottbergen-Bruchhausen zurück in der Kreisliga B. Mit Trainer Wolfgang Brückner soll der Klassenerhalt perfekt gemacht werden.

Extrem wichtig ist das Auftaktprogramm für den Aufsteiger. Erst geht's zum SV Bergheim, dann zum VfL Eversten und am dritten Spieltag gastiert der SV Nieheim/West in Ottbergen. „Ich hätte lieber gegen stärkere Gegner gespielt und nicht gleich gegen die direkte Konkurrenz“, sagt Brückner.

Seine Mannschaft habe sich aufgrund von Verletzungen und Urlauben in der Vorbereitung noch nicht richtig eingespield. Im Kreispokal konnte man beim 2:4 gegen A-Ligist FC Neuenheerse-Herbram immerhin etwas überzeugen. „Da musste sogar unser Torwart im Sturm spielen. Mit dem gesamten Aufgebot wäre wohl mehr drin gewesen“, meint Brückner.

Aktuell verzeichnet der 39-Jährige noch ein paar Lücken im Kader. Bis auf ein, zwei Spieler aus der Stammbildung soll sich die Lage bis zum Sai-



Optimistisch: Der SV Ottbergen/Bruchhausen geht mit (hinten v.l.) Michael Schrick, Trainer Wolfgang Brückner, Marc Krekeler, Julius Attelmann, Marc Werner, André Lausen, (vorne v.l.) Jan Wallbraun, Daniel Hempel, Marvin Hagemann und David Lausen in die Saison.

FOTO: RENE WENZEL

sonstart etwas entspannen. „Unser Kader ist fast identisch geblieben“, sagt Brückner, der im Mittelfeld jetzt auf Sebastian Niedersetz vom SV Brenkhausen/Bosseborn II bauen kann.

Spielerisch muss sich der Aufsteiger natürlich auf ein anderes Level einstellen. Auf Mannschaften, die nur aufs Verteidigen setzen, dürfte der

SV Ottbergen-Bruchhausen so schnell nicht mehr treffen. Und das sorgt bei „Wolle“ Brückner für Freude. „Uns liegen Teams besser, die auch etwas das Spiel machen wollen“, berichtet er. Gegen die Top-Favoriten aus Lütmarsen und Bredenborn dürfte sich dann eher seine Mannschaft auf eine Defensiv-Schlacht vor dem eigenen Kasten einstellen. „Wir

müssen einfach zusehen, dass am Ende zwei Mannschaften hinter uns stehen“, sagt der 39-Jährige.

Mit seiner anderen Mannschaft, der C-Jugend des SV Höxter, geht's parallel weiter. Zur Saisonvorbereitung reist Brückner mit der Nachwuchstruppe auf Einladung des Deutschen Fußballbundes für eine Woche in die Sportschule Hen-

Kader des SV

Tor: Stefan Kursch, Daniel Hempel.

Abwehr: Florian Progritz, Dominik Gründer, Hendrik Stockmeier, Lukas Wolf, Tobias Schrick, Marvin Hagemann.

Mittelfeld: Michael Schrick, Sebastian Niedersetz, Tobias Bergsiek, Jan-Niklas Wallbraun, Julius Attelmann, Christian Krekeler, Jakob Schlüter, Marc Werner, André Lausen, Sascha Zimmermann.

Angriff: Marc Krekeler, Florian Fuhrmann, Matthias Gildt, Julien Kruck, David Lausen, Norman Mattern.

Neuzugänge: Sebastian Niedersetz (SV Ottbergen-Bruchhausen).

Abgänge: Hassan Ali (unbekannt).

Trainer: Wolfgang Brückner.
Saisonziel: Klassenerhalt.
Favoriten: TuS Lütmarsen, SV Bredenborn.



Neu beim SV Nieheim-West: Trainer Franz Jäger (hinten) begrüßt (v.l.) Enrico Jäger (seit Winter beim SV Nieheim-West), Benedikt Janson (aus der 2. Mannschaft) und Justin Gehrke (von der Spvg. Brakel II).

FOTO: CHRISTINA LESSMANN

nef. In Ottbergen übernimmt Sascha Zimmermann dann kurz für „Wolle“.